

M. PLÜDDEMANN (1883).

PHIDILE
von M. Claudius.

Allegretto.

Sehr naiv und lebhaft vorzutragen.

GESANG.

Ich war erst sechzehn Som - mer alt, un - schuldig und nichts

PIANO.

p Mit leichtem Anschlag zu begleiten.

kam ein frem - der Jüng - ling her, ich hatt' ihn nicht ver -

schrie - ben und wuss - te nicht wo - hin noch her, der

kam und sprach von Lie - ben. Sein Au - ge, him - mel -

blau und klar, schien freund - lich was zu fle - hen; so

blau und freundlich als das war, hab ich noch keins ge -

se - - hen. Und sein Ge-sicht wie Milch und Blut! Ich

hab's nie so ge - se - hen; auch was er sag - te, war sehr gut, nur

konnt ich's nicht ver - ste - hen. Er

ging mir al-lent-hal-ben nach und drückte mir die Hän-de und

sag-te im-mer O! und Ach! und küss-te sie be-hen-de.

Ein wenig breiter. Ich

La. La. La. La.

sah ihn ein-mal freundlich an und frag-te, was er mein-te, da

Lebhaft.

fiel der schö-ne jun-ge Mann mir um den Hals und wein -

f

Nachdenklich.

- - - te. Das hat-te niemand

crese. *p* *p*

quasi a tempo *p* *Etwas zögernd.*

noch ge-than, doch war's mir nicht zu - wi-der, und mei-ne bei-den

Au-gen sah'n in mei-hen Bu - sen nie - - der. Ich

pp

mf

sagt' ihm nicht ein ein - zig Wort, als ob ich's ü - bel

p

näh-me, kein ein - zigs! und_ er flo-he fort_

mf (a tempo)

wenn er doch wie-der - kä - - - - me!

cresc.

f

Pa. Pa.

mf

*Pa. Pa. Pa. Pa. **

*Pa. **